

Nichtamtlicher Teil.

Provinzial-Verein der Schlesischen Buchhändler.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung

am Sonnabend den 5. März d. J., abends 6¹/₂ Uhr, zu
Breslau im Hotel Weißer Adler.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung und Entlastung.
3. Voranschlag für das neue Vereinsjahr.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Vereinsvertreter für die Hauptversammlungen des Börsenvereins und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, sowie eines Vertreters für die Wahlen in den Vereinsauschuß.
6. Beschlußfassung über die Vorschläge des Wahlausschusses für die Wahlen im Börsenverein.
7. Stellungnahme zu dem vom Börsenverein vorgelegten neuen Entwurf der Verkehrsordnung für die Beschlußfassung in der Hauptversammlung zur Ostermesse. (Referent Herr Max Müller.)
8. Antrag des Vorstandes: Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß § 4 der „Verkaufsbestimmungen“, welcher lautet: „Der Verkehr mit gewerbsmäßigen Wiederverkäufern und Leihbibliothekaren ist von jeder Beschränkung befreit“, folgenden Zusatz erhält:
„Konsumvereine und andere nicht buchhändlerische Genossenschaften sind nicht als Wiederverkäufer anzusehen, sondern unterliegen den Bestimmungen über den ortsüblichen Rabatt für Privatkunden.“
9. Mitteilungen.

Nachdem um 6 Uhr die Hauptversammlung des Schlesischen Vereins-Sortiments vorausgegangen war, eröffnet der Vorsitzende um 7 Uhr die Hauptversammlung des Provinzial-Vereins. Er stellt durch die Präsenzliste fest, daß 27 Mitglieder erschienen sind, begrüßt die Anwesenden herzlich und hebt hervor, daß die Tagesordnung sachungsgemäß zehn Tage vorher durch das Börsenblatt bekannt gemacht worden ist.

Hierauf verliest der Vorsitzende den Jahresbericht, der mit Beifall aufgenommen und ohne Debatte genehmigt wird. Es sei daraus folgendes hervorgehoben.

Der Verein zählte zu Beginn des Jahres 1897 108 Mitglieder, von denen im Laufe des Jahres eins durch Tod und sechs aus anderen Gründen ausschieden, während sechs Mitglieder neu hinzutraten, so daß der Verein am Schlusse des Jahres 107 Mitglieder zählte. Im Dezember v. J. verstarb der kgl. Hof-Musikalien- und Buchhändler, Herr Kommissionsrat Julius Gainer, der zu den ältesten Mitgliedern des Vereins gehörte. Der Vorsitzende widmet ihm warme Worte der Anerkennung, und die Versammlung ehrt sein Andenken in üblicher Weise.

Am 1. Juli v. J. feierte Herr Carl Dülfer den fünfzigsten Jahrestag der Begründung seiner Firma. Der gesamte Vorstand hat dem Jubilar die Glückwünsche des Vereins persönlich überbracht und als bleibende Erinnerung an diesen Ehrentag ihm eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht.

Ferner sind dem Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verband in Leipzig zu seinem fünfundsanzwanzigjährigen Bestehen die Glückwünsche des Vereins schriftlich ausgesprochen und zu einer gemeinsamen Jubiläumsgabe aller Kreisvereine aus der Klasse 100 M. gespendet worden.

Ernstere Fälle von Uebertretungen der Verkaufsbestimmungen sind im verflossenen Jahre gar nicht zur Kenntnis des Vorstandes gelangt. Es darf das immerhin als ein erfreuliches Zeichen angesehen werden für die immer allgemeiner sich Bahnbrechende Ueberzeugung, daß für eine

gesicherte Existenz des Sortiments die größtmögliche Beschränkung des Rabatts eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Der Bericht nimmt ferner darauf Bezug, daß, nachdem die Gefahr des Zeitungsbuchhandels glücklich beseitigt ist, durch den Verkauf von Büchern und Musikalien mit hohem Rabatt in den großen Warenbazaren dem Sortiment eine neue schwere Gefahr entstanden ist, gegen die mit der gleichen Energie wie gegen den Zeitungsbuchhandel unnachlässig vorgegangen werden muß, wobei die Mithilfe des Verlages nicht entbehrt werden kann, wenn auch hier auf Erfolg gerechnet werden soll.

Zu dem Erlaß des preussischen Kultusministers vom 13. Dezember v. J. wegen der Drahtfestung von Schulbüchern und Schreibheften hat der Vorstand unverzüglich Stellung genommen, indem er in Eingaben an die königlichen Regierungen zu Breslau, Liegnitz und Oppeln auf den unberechenbaren Schaden hingewiesen hat, der dem gesamten Buchhandel aus der sofortigen Durchführung der Ministerialverfügung erwachsen würde. Er hat die Genugthuung gehabt, daß alle drei Regierungen sofort die Kreis Schulinspektoren ihrer Bezirke angewiesen haben, bei dem bevorstehenden Beginn des neuen Schuljahres den Bezug mit Draht gehefteter Schulbücher noch zuzulassen und sogar die Neueinführung solcher in anderen Schulen zu genehmigen. Eine weitere Eingabe ging an den Kultusminister selbst, um auch ihn über die schweren Schädigungen des Buchhandels durch seinen Erlaß und andererseits über die Vorzüge einer guten Drahtfestung aufzuklären, konnte aber dessen Entschliessungen nicht mehr beeinflussen, da infolge persönlicher Einwirkungen der Vorstände des Börsenvereins und des deutschen Verlegervereins der Kultusminister bereits in einem Erlaß vom 13. Februar alle Regierungen und Provinzial-Schulkollegien angewiesen hat, vorläufig keine Verfügungen wegen Beseitigung der Drahtfestung zu erlassen und bereits ergangene zurückzuziehen. So freudig diese schnelle Wandlung zu begrüßen ist, so bleibt es immerhin bedauerlich, daß der Herr Minister nicht zuerst die Meinung von Sachverständigen aus dem Buchhandel gehört hat, ehe er eine Verfügung von so einschneidender Bedeutung erließ.

Endlich giebt der Bericht dem Bedauern Ausdruck, daß der Beschluß der vorjährigen Hauptversammlung, eine Lehrlingsprüfung einzuführen, nicht in allen Vereinen die wünschenswerte günstige Beurteilung und Nachahmung gefunden hat und schließt mit einem Appell an die Vereinsgenossen, sobald als möglich ihren Beschluß zur Ausführung zu bringen und damit den Beweis für die Nützlichkeit einer solchen Prüfung zu liefern.

Zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung wird dem Schatzmeister Entlastung erteilt und sein Voranschlag für das neue Vereinsjahr genehmigt.

Bei Punkt 4 wird der bisherige Vorstand durch Zuruf wiedergewählt und dem Wunsche des Vorsitzenden, durch die Wahl einer jüngeren Kraft an seiner Stelle dem Vorstande neues Blut zuzuführen, zu seinem Bedauern kein Gehör geschenkt.

Als Vertreter des Vereins für die Hauptversammlungen des Börsenvereins und des Verbandes werden die Herren Emil Wohlfarth und Hermann Andree gewählt, letzterer zugleich als Vertreter für die Wahl in den Vereinsauschuß.

Obgleich die Vorschläge des Wahlausschusses für die Neuwahlen im Börsenverein noch nicht vorliegen, wird, da der Vorsitzende bereits private Mitteilungen darüber machen kann, beschlossen, diesen zuzustimmen.

Ueber den vom Börsenverein vorgelegten neuen Entwurf